

Sprachplanungsrahmen in Anlehnung an SIOP – bezogen auf das WEGE Konzept	
Titel der Stunde(n) / der Reihe: <i>Zahlraumerweiterung bis 1000</i>	Klassenstufe: Klasse 3
Verknüpfung zu Vorwissen / Erfahrungen der Lernenden und zu bereits Gelerntem (fachlich): Verständnis für die dezimale Struktur unseres Zahlensystems wurde im zweiten Schuljahr angebahnt. Aktivitäten: schätzen, bündeln, zählen, Zahlen legen mit Zehnersystem-Material („Mathematikmaterial“) und Zahlenkarten, additives Zerlegen zweistelliger Zahlen in Einer und Zehner, eintragen der Zahlen in Stellentafel	Verknüpfung zu Vorwissen / Erfahrungsfeld der Lernenden und zu bereits Gelerntem (sprachlich): Folgende sprachliche Mittel zur Zahlraumerweiterung bis 100 wurden eingeführt und geklärt, aber nur punktuell eingeübt: „das Zahlwort“, „schätzen“, „bündeln“, „die Stellentafel“, „der Einer“, „der Zehner“, „der Hunderter“, „das Mathematikmaterial“, „die einzelnen“, „der Einerwürfel“, „die Zehnerstange“, „die Hunderterplatte“, „Punkt-Strichdarstellung“
Eingangsstandortbestimmung (Lernausgangslage): <ul style="list-style-type: none"> • Standortbestimmung (fachlich): ‚Was wir schon wissen‘ mit Auswertungsbogen (http://pikas.dzlm.de/265) • Wiederholung aus dem zweiten Schuljahr; Einführendes Unterrichtsgespräch zum Vorwissen über die Zahl 1000; weitere Beobachtungen zur Sprachverwendung in den Folgestunden 	
Fachliche(s) Lernziel(e): Die SuS sollen <ul style="list-style-type: none"> • das Bündelungsprinzip verstehen (regelmäßige Zusammenfassungen von Objekten in Zehner- und Hunderterbündel) • größere Anzahlen übersichtlich darstellen • bekannte Zahldarstellungen mit Material (z.B. mit Zehnersystemmaterial) auf den erweiterten Zahlenraum übertragen und in eine Stellentafel eintragen • dreistellige Zahlen stellenwertweise additiv zerlegen • Zahlen mit Plättchen an der Stellentafel darstellen; Wirkung von Veränderungen der Plättchenanordnung innerhalb der Stellentafel erkennen • verschiedene Zahldarstellungen miteinander vergleichen 	Sprachliche(s) Lernziel(e): Die SuS sollen <ul style="list-style-type: none"> • typische Fachbegriffe zur Beschreibung des erweiterten Zahlenraums (s. Wortspeicher) sicher und flexibel in unterschiedlichen Zusammenhängen verwenden können • den Bündelungsvorgang richtig beschreiben können (Stolperstein: Verklammer beim Gebrauch des Perfekts) • die Positionen von Ziffern in der Stellentafel (Stellenwerte) sprachlich korrekt angeben können (Stolperstein: Artikel im richtigen Kasus nach Präposition „an“) • Zahlen im erweiterten Zahlenraum richtig lesen und schreiben können (Stolperstein: Zahlendreher). • Veränderungen von Plättchenanordnungen in der Stellentafel sprachlich richtig beschreiben können (Stolpersteine: Artikel im richtigen Kasus nach unterschiedlichen Präpositionen; Verklammer bei trennbaren Verben) • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Zahldarstellungen erläutern können
Unterstützende Materialien / Medien (auch non-verbale Veranschaulichung): Alltagsmaterial, Zehnersystem-Material, Karten mit verschiedenen Zahldarstellungen, Stellenwerttafel, Plättchen, Zahlenkarten, Wortspeicherplakat (entsteht im Prozess), farbliche Unterscheidung der Ziffern in den dreistelligen Zahlen und bei den Zahlenkarten	Wortspeicher (Schlüsselvokabular; Fachwortschatz): schätzen, bündeln, zählen; ungefähr / genau; in Einer-/Zehner- / Hunderter-Schritten zählen; wegnehmen, dazulegen, verschieben, eintragen; die Anzahl, die (dreistellige) Zahl / die Ziffer; die Einzelnen, die Zehner-/Hunderterbündel; der Einer, der Einerwürfel, der Zehner, die Zehnerstange, der Hunderter, die Hunderterplatte, der Tausender, der Tausenderwürfel; das Zahlwort, die Zahlwörter; die Stellentafel, die Einer-/Zehner-/Hunderterstelle; die Einer-/Zehner-/ Hunderter-, Tausenderspalte; Zahlen darstellen, die Geheimschrift; immer 10, höchstens 9; zuerst – dann – zuletzt
Sinnvolle Aktivitäten, die ein Sprachhandeln erfordern: <ul style="list-style-type: none"> • Anzahlen schätzen; Möglichkeiten finden, große Anzahlen übersichtlich anzuordnen (zu bündeln) • Struktur verschiedener Zahldarstellungen (insbes. Zehnersystem-Material und Stellentafel) analysieren • Zahl und Zahlwort einander zuordnen • Bingo-Spiel oder Domino zu verschiedenen Zahldarstellungen gestalten • Zahlendarstellungen mit Plättchen an der Stellentafel verändern • Karteikarten mit verschiedenen Zahlenrätseln gestalten 	Wichtige Satzstrukturen: Zehn ... (z.B. Hunderterplatten) sind ein ... (z.B. Tausenderwürfel). Ich lege die Zahl ... mit ... Hunderterplatten ... Zehnerstangen und ... Einerwürfel. Ich tausche zehn Einerwürfel (...) in eine Zehnerstange (...) um. Meine Zahl hat ... Hunderterplatten, ... Zehnerstangen und ... Einerwürfel. Ich trage die Zahl ... in die Stellentafel ein. Die ... steht an der Zehner(...)stelle. Wenn ich ... Plättchen von der Einerspalte in die Zehnerspalte verschiebe (zu der ... dazulege, von der ... wegnehme), erhalte ich die Zahl...
Fragen/Aufgaben, die kognitiv höhere Denkprozesse hervorrufen, nach oben differenzierte Angebote: <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Zahldarstellungen vergleichen • Gleichzeitig mehrere Veränderungen an der Stellentafel vornehmen und die richtige Zahl finden • Veränderungen an der Stellentafel bei Angabe der Ausgangs- und Endzahl erschließen • Mehrere Zahlenrätsel mit Aussagen zu unterschiedlichen Eigenschaften formulieren • Die Bildung von Zahlwörtern in verschiedenen Sprachen untersuchen 	Einschleifübungen (grundlegende sprachliche Übungen): <ul style="list-style-type: none"> • Schätzung von Anzahlen <u>begründen</u> • Bündelungsvorgang nach vorgegebenem Sprachmuster <u>beschreiben</u> • Struktur verschiedener Zahldarstellungen nach vorgegebenem Sprachmuster <u>beschreiben</u> • <u>Rätsel</u> zu Zahlen und Zahldarstellungen <u>formulieren</u> (mündlich und schriftlich; Umformung: Frage- / Antwortsätze) • Einfache Aktivitäten und Veränderungen der Zahlen an der Stellentafel <u>beschreiben</u>; • dreistellige Zahlen korrekt lesen und schreiben (<u>Zahlwörter richtig bilden</u>) • Stellen richtig <u>benennen</u> Ganzheitliche Übungen (erweiterte sprachliche Übungen): Zuordnung verschiedener Aussagen zu den entsprechenden Zahlen, Fehlersuche, Lückentexte, umfangreichere Zahlenrätsel / Loop-Übung Eigenproduktionen (selbstständige [schriftliche] Sprachproduktionen): <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Zahldarstellungen <u>erläutern</u> (<u>argumentieren</u>) • Bei mehreren Veränderungen an der Stellentafel <u>vermuten</u>, ob die Zahl größer oder kleiner wird; bei Verschiebungen <u>begründen</u>, warum sich die Zahl wie verändert • eigene <u>Rätsel</u> zu Veränderungen in der Stellentafel <u>formulieren</u> • Mit Begriffen aus dem Wortspeicher mündlich/schriftlich <u>Sätze bilden</u> • Lernzuwachs am Ende der Unterrichtsreihe im Lerntagebuch <u>reflektieren</u>
Abschlussstandortbestimmung (Lernzielüberprüfung): a) Test; b) Eigenproduktion: „Schreibe auf, was du alles über die Zahlen bis 1000 weißt. Nutze dabei möglichst viele Mathewörter und Mathesätze.“	